

# Endlich schmerzfrei

## Biophysikalische Nano-Impulse helfen heilen



**Karsten Rentsch** studierte nach einer Ausbildung zum Kunsttherapeuten Humanmedizin in Marburg. Nach zweijähriger ärztlicher Tätigkeit in der Filderklinik in Filderstadt und am Psychiatrischen Krankenhaus in Marburg eröffnete er 1992 eine privatärztliche Praxis in Stuttgart neben einer schulärztlichen Tätigkeit. Seit 2002 ist er in Esslingen als anthroposophischer Arzt niedergelassen. Die anthroposophische Medizin verbindet geisteswissenschaftliche Erkenntnisse mit der Schulmedizin.

„Schmerz, lass nach“ – diese harmlos klingende Redewendung hat für viele Millionen Menschen eine ernste und oft auch die Lebensqualität oder gar Existenz bedrohende Bedeutung. Neben den zahlreichen durch Schmerzen hervorgerufenen körperlichen Beeinträchtigungen tragen auch seelische Belastungen wie Erschöpfung, Müdigkeit und Angst vor einer Schmerzverstärkung dazu bei, dass das gesamte Sozial- und Arbeitsleben aus den Fugen gerät und der Betroffene irgendwann „einfach nicht mehr kann“. Der **Esslinger** Arzt **Karsten Rentsch** berichtet, wie ein neues und innovatives Therapiergerät aus der Biophysik namens REHATRON alpha helfen kann.

Studien zeigen, dass z. B. in Deutschland 51 % der Bevölkerung unter Schmerzen verschiedenster Art leiden, darunter 32 Millionen an wiederkehrenden Schmerzen, acht Millionen an chronischen Schmerzen und 0,8 Millionen an beinahe unerträglich chronischen Schmerzen. Rückenschmerzen und Migräne sind dabei die häufigsten Schmerzerkrankungen, aber auch Gelenkschmerzen und muskuläre Schmerzsyndrome sind weit verbreitet. Generell entsteht ein Schmerzempfinden zumeist durch Verletzung oder Entzündung, seien es Haut, Muskulatur, Organe, Sehnen, Bänder, Gelenke und Knochen (Unfälle, Zerrungen, Rheumatischer Formen-

### WIE SCHMERZEN ENTSTEHEN

Überall im menschlichen Organismus befinden sich Schmerzrezeptoren, die auf Reize wie Druck, Temperatur, Durchtrennung oder chemische Beeinflussung reagieren. Das Schmerzempfinden entsteht dadurch, dass die Verletzung von Gewebe eine Freisetzung von ATP (eine universelle Speicherform für die chemische Energie der Zellen), Sauerstoff-Radikale, Kalium-Ionen und Arachidonsäure (eine vierfach ungesättigte Fettsäure, die u.a. für Entzündungen verantwortlich ist) in den Zellen verursachen. Hierbei fällt das Zellmembranpotential (die Stabilität und Durchlässigkeit der Zellwand) von gesunden 80 bis 100 Millivolt (mV) auf unter 40 Millivolt (mV) ab und die Zellversorgung gerät aus dem Gleichgewicht. Durch weitere biochemische Abläufe werden die Schmerzrezeptoren aktiviert, die die Schmerzreize in elektrische Signale umwandeln und diese über Nervenfasern in das Zentrale Nervensystem bis ins Gehirn weiterleiten.

### SCHMERZEN NUR ZU DÄMPFEN IST KEINE DAUERHAFTHE OPTION

Von kurzfristigen Schmerzen wie etwa kleinen Schnittwunden oder einem Mus-

kelkater soll hier keine Rede sein, sondern von akuten und chronischen Schmerzzuständen, die länger andauern oder infolge von Verletzungen oder anderer Erkrankungen auftreten und die Lebensqualität des Betroffenen deutlich beeinträchtigen. Normalerweise werden Schmerzpatienten entweder medikamentös behandelt (Schmerzmittel, Muskelrelaxanzien, Psychopharmaka etc.), um die Schmerzen zu dämpfen und / oder physiotherapeutische Verfahren kommen zur Anwendung, die z. B. bei chronischen Rückenschmerzen durch die Aktivierung und Festigung des muskulären Stützapparates Linderung bringen sollen. Der kurzfristige Nutzen dieser Behandlungsarten ist nicht von der Hand zu weisen, aber die Ursachen der Schmerzen können dadurch nicht eliminiert werden. Der Betroffene wird meist ein dauerhafter Patient, ist vor einer weiteren Verschlimmerung seines Leidens nicht gefeit und muss oftmals die Nebenwirkungen der Medikamente hinnehmen, die wiederum zu weiteren Erkrankungen führen können.

### ELEKTRISCHE NANO-IMPULSE KEHREN DEN PROZESS UM

Im Jahr 2005 wurde eine Therapiemethode technisch und medizinisch zugelassen,

**Die Stärke der Energieabgabe liegt weit über dem normalen Zellmembranpotential, sodass erkrankte Zellen regeneriert werden können.**

kreis, Arthritis etc.) oder durch erkrankte Nervenzellen (Neuralgien, Schmerzen nach Schlaganfall oder komplettem und inkomplettem Querschnitt etc.) sowie als Folgeerscheinung anderer Erkrankungen wie z. B. Krebs (Tumorschmerz).

die mittlerweile zahllosen Patienten dauerhaft helfen konnte: REHATRON alpha ist ein Impuls-Induktions-Therapie-Gerät, das - erstmals im Nano- und Mikrosekundenbereich - extrem hohe elektromagnetische Impulse erzeugt, die über eine Behandlungsspule an den menschlichen Organismus abgegeben werden. Durch diese Impulse wird das elektrische Membranpotential der Zellen wieder angehoben, d. h. die vielfältigen Pumpfunktionen aus der Zelle hinein und hinaus für Elektrolyte, Mineralien, Nährstoffe, Enzyme, Hormone etc. können wieder stattfinden. Mit Spitzenleistungen bis zu 100 Millionen Watt liegt die Stärke der Energieabgabe von REHATRON alpha weit über dem normalen Zellmembranpotential, sodass geschwächte Zellen wieder dauerhaft aufgeladen und entartete, also erkrankte Zellen regeneriert werden können. Darüber hinaus steigern die Nano-Impulse das körpereigene Immunsystem, sodass der Körper „Hilfe zur Selbsthilfe“ erhält und die im Organismus latent vorhandenen Regenerations- und Reparationsprogramme aktiviert werden. So werden die Gewebeschädigungen tatsächlich eliminiert und der Schmerz klingt dementsprechend ab, da das gesunde Gleichgewicht des Organismus wiederhergestellt ist. Es findet also eine starke Anregung der Selbstheilungskräfte statt.

### **REHATRON ALPHA – EINE MAGNETFELDTHERAPIE?**

Bei erster Betrachtung denkt man natürlich an ein weiteres Magnetfeldtherapieverfahren, aber nur im weitesten Sinne stimmt dies auch, denn jeder elektrische Stromfluss erzeugt bekanntlich ein Magnetfeld in entsprechender Stärke. Jedoch arbeiten Magnetfeldtherapiegeräte mit bestimmten Frequenzen und erzeugen bis zu fünf Milli-Tesla (mT, Einheit zur Messung der Stärke von Magnetfeldern), während REHATRON alpha einen Frequenzbereich bis in den Nanometerbereich hinein analog zu den ultravioletten Spektralfarbbanteilen eines natürlichen Gewitterblitzes bis hin zu 80 Milli-Tesla (mT) erzeugt.

Außerdem erfolgt die REHATRON alpha-Therapie im Gegensatz zu Magnetfeld-



therapie-Geräten nicht mit einzelnen Frequenzen, um spezifische Eigenfrequenzen bestimmter Zellarten zu stimulieren, sondern induziert durch ein starkes, hochfre-



quentes Magnetfeld, das durch extrem hohe Ströme erzeugt wird, die notwendige Spannung im Körper, um Zellmembranpotentiale langfristig und dauerhaft anzuheben.

Dies soll keine Absage an die Behandlungen mit Magnetfeldtherapie-Geräten sein, die vielfach belegte therapeutische Wirkungen haben; doch nach heutigen Erkenntnissen besitzen Zellen ein solch starkes Membrangerüst, dass zu einer erfolgreichen transmembranen innerzellulären Therapie wesentlich höhere Energien aufgewendet werden müssen.

### DIE BEHANDLUNG IN DER PRAXIS

Die Therapie mit REHATRON alpha selbst ist denkbar einfach, effektiv und meistens vollkommen schmerzfrei. Der Patient setzt sich bekleidet in einen bequemen Behandlungsstuhl und wird mit einer dreifach getwisteten Behandlungsspule zunächst an den offensichtlich schmerzenden Körperbereichen behandelt. Diese flexible Therapiespule besitzt einen Durchmesser von ca. 25 cm, deren therapeutisch effektives Feld bis zu 18 cm Körpertiefe reicht. So kann jeder nur erdenkliche Behandlungspunkt des menschlichen Organismus erreicht werden. Der Patient empfindet die Impulsgebungen in den schmerzenden Bereichen selbstverständlich, die sich durch leichtes Klopfen oder minimales Stechen bemerkbar machen. Jedoch kann die Intensität des REHATRON alpha so eingestellt werden, dass die Behandlung niemals wehtun muss. Additiv behandelt werden jeweils der Brustbereich, d. h. der Sitz der Thymusdrüse, und der Bauchbereich, also der Plexus Solaris, um das Immunsystem bestmöglich zu aktivieren. Nebenwirkungen im klassischen Sinne sind nicht bekannt, außer angenehme „Nebeneffekte“ wie deutlich gesteigerte Vitalität und Energiereichtum. Einziger Wermutstropfen: Wie bei vielen Therapieformen kann es - wenn auch selten - zu so genannten Erstverschlimmerungen kommen. Dieses vorübergehende „Hervorholen des Schmerzes“ während der ersten ein bis drei Behandlungen zeigt jedoch im Positiven, dass der Körper bzw. die Rezeptoren auf die Nano-Impulse reagieren und dies durch zunächst vermehrte Reaktion von Schmerz anzeigen. In dem Maße, wie sich die Erstverschlimmerung zeigt, baut sich der Schmerz in der Folge aber auch umso rascher ab.

© Franck Cambi, www.shutterstock.com

### EIN ALTBEKANNTES PHÄNOMEN WAR IN VERGESSENHEIT GERATEN

Der heutzutage zu Unrecht in der breiten Öffentlichkeit vergessene kroatische Elektroingenieur Nikola Tesla (1856 – 1943) experimentierte bereits Ende des 19. Jahrhunderts im medizinischen Bereich mit so genannten longitudinalen Stoßwellen und therapierte erfolgreich Krebspatienten. Seine Entwicklungen wurden auch von weiteren Personen aufgegriffen. Der lange in Frankreich lebende Russe George Lakhovsky (1870 – 1943), der Amerikaner Royal Raymond Rife (1888-1971), der Italiener Antoine Priore (1912 – 1983) sowie der Gianni A. Dotto, ebenfalls Italiener, entwickelten im vergangenen Jahrhundert medizinische Geräte, die einige Gemeinsamkeiten aufwiesen. So arbeiten sie allesamt mit sehr hohen Strömen von mehreren tausend Ampere. Fast durchweg wurden dabei kurzzeitige Stromimpulse eingesetzt, welche in der Regel durch die Entladung eines Kondensators erzeugt wurden. Ebenso wurden die hohen elektrischen Stromimpulse unter Einsatz einer Ringantenne in die magnetische Komponente des Raumes ausgekoppelt. Alle Geräte wurden sehr erfolgreich bei einer Vielzahl von Erkrankungen in zahlreichen Studien getestet und bei Patienten eingesetzt. Dass sich diese Therapieformen damals nicht durchsetzen konnten und größtenteils in Vergessenheit gerieten, lag u. a. daran, dass in den 20er und 30er Jahren des letzten Jahrhunderts zunächst der Siegeszug der Chemie im Gesundheitswesen stattfand, zumal es damals noch nicht möglich war, entsprechende technische Komponenten zu nutzen, die eine dauerhafte hohe Impulsgebung eines REHATRON alpha aushalten und diese tagtäglich in einer Praxis umsetzen konnten. Doch auch Elektrotechnik und Ingenieurswesen haben eine rasante Entwicklung erlebt, die es möglich macht, heute Techniken und Materialien in der medizinischen Therapie einzusetzen, von denen man noch vor 20 Jahren kaum zu träumen gewagt hätte. Mit REHATRON alpha wurden die Entdeckungen Tesla's nun endlich dauerhafte Realität.

Karsten Rentsch